



Verlässliche Betreuung

Kompetenzen bündeln, damit vollzeitarbeitende Eltern ihre Kinder von pädagogischem Fachpersonal gut betreut wissen – das ist die Grundidee der Offenen Ganztagsgrundschule (OGS). Das Diakonische Werk im Evangelischen Kirchenkreis An der Ruhr bietet mit intensiver Beteiligung der Stadt Mülheim und in enger Kooperation mit Bildungspartnern aus Sport und Kultur, Schülern der ersten bis vierten Klasse eine verlässliche Betreuung von Schulbeginn bis in den Nachmittag.

Eltern erhalten so die Möglichkeit, Familie und Beruf miteinander zu verbinden. Sie werden darüber hinaus in der Erziehung ihrer Kinder unterstützt und in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt. Den Kindern wird an den einzelnen Betreuungsstandorten ein umfangreiches und auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Bildungs- und Freizeitangebot gemacht. Gruppengefühl, gemeinsame Erlebnisse und spielerisches Lernen sind grundlegender Bestandteil des OGS-Angebots.



Diakonie

Offene Ganztagsgrundschule

Ein Angebot des Diakonischen Werkes im
Evangelischen Kirchenkreis An der Ruhr

Hagdorn 1a

45468 Mülheim an der Ruhr

Das Diakonische Werk ist erreichbar:
montags, dienstags, freitags 7.30 - 16.30 Uhr
mittwochs 7.30 - 13 Uhr, donnerstags 7.30 - 18 Uhr

Ansprechpartnerinnen:

Birgit Hirsch-Palepu, Leiterin Abteilung Soziale Dienste
Tel: 0208 – 30 03 225, hirsch-palepu@diakonie-muelheim.de

Michael John, OGS-Koordination
Tel: 0208 – 30 03 213, john@diakonie-muelheim.de

www.diakonie-muelheim.de



OFFENE GANZTAGSGRUNDSCHULE

Verlässliche Betreuung für Schüler
der ersten bis vierten Klasse

Mehr als nur Schule

In enger Zusammenarbeit mit Mülheimer Grundschulen und der Stadt Mülheim an der Ruhr bietet das Diakonische Werk im Evangelischen Kirchenkreis An der Ruhr seit dem Jahr 2001 an den verschiedenen Schulstandorten vielfältige Entwicklungs- und Lernräume für Kinder – und beweist so, dass Bildung viel mehr ist als bloßes Büffeln.

An den OGS-Schulen werden Grundschüler verlässlich montags bis freitags von pädagogischen Fachkräften betreut. Auch in den Ferien und an beweglichen Ferientagen wird dies garantiert.

Nach dem Unterricht am Vormittag gehen die Kinder in ihre Gruppen und essen zunächst gemeinsam zu Mittag. Anschließend beginnt ein ausgewogenes Förder- und Freizeit-Angebot, das sich an den Bedürfnissen der Jungen und Mädchen orientiert.



Gemeinsam essen und lernen

Die individuelle und ganzheitliche Förderung der Kinder ist erklärtes Ziel des Diakonischen Werkes. Deshalb variiert das Programm, das im Rahmen der Offenen Ganztagsgrundschule (OGS) umgesetzt wird, von Schule zu Schule. Denn die teilnehmenden Grundschulen sind über ganz Mülheim verteilt und die Bedürfnisse der Kinder von Stadtteil zu Stadtteil verschieden. Die pädagogischen Fachkräfte vor Ort kennen die Strukturen in ihrem Umfeld, kennen die Kinder, die Eltern und können eben dadurch individuell agieren.

Doch einige Aktionen sind allgemein fester Bestandteil des OGS-Programms. Und das enthält grundsätzlich ein gemeinsames Mittagessen. Dies fördert die Gemeinschaft und sorgt für die nötige Stärkung nach einem anstrengenden Vormittag. Auch die Vermittlung von Esskultur und Tischsitten ist den pädagogischen Mitarbeitenden wichtig.

Anschließend machen die Schülerinnen und Schüler ihre Hausaufgaben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen ihnen dabei als Ansprechpartner stets zur Seite und dienen zudem als Schnittstelle zu Lehrern und Eltern, um eventuelle Defizite frühzeitig zu erkennen und anzugehen. Sind alle Aufgaben erledigt, können die Schüler aus einem abwechslungsreichen Angebot wählen, das Spaß und Spiel in den Vordergrund stellt.



Kreativ, sportlich, spielerisch

Kulturelles, Kreatives, Sportliches, Spielerisches – das freizeitpädagogische Bildungsangebot der OGS ist so breit gefächert, wie die Interessen von Kindern. Das Leben und Arbeiten in den Gruppen soll einen Ausgleich zum Schulalltag bilden und den Jungen und Mädchen die Möglichkeit bieten, sich zu entspannen. Es ist zudem eine Chance für die jungen Schüler, Interessen und Bedürfnisse zu entdecken und Hobbys zu entwickeln. Die individuellen Persönlichkeiten werden so gefördert und Sozialverhalten sowie Teamfähigkeit in der Gemeinschaft erlernt.

Die konkreten Projekte, AGs, Clubs, Mannschaften und Lernzirkel sind von Schule zu Schule unterschiedlich, denn sie orientieren sich an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder. Da gibt es ein frühmotorisches Training ebenso wie eine Zeitungs-AG, die Chance, Spanisch zu lernen, Schach zu spielen oder zu musizieren. Oft kooperieren die Grundschulen mit Vereinen, wie etwa dem Mülheimer Sportbund, oder mit nahegelegenen Jugendeinrichtungen und holen sich so kompetente Unterstützung.